



# Licht und Schatten

**Meltem begegnet Gott**

**Karin Waldl**

Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.papierfresserchen.de](http://www.papierfresserchen.de)

© 2017 – Papierfresserchens MTM-Verlag GbR

Oberer Schranntenplatz 2, D- 88131 Lindau

[info@papierfresserchen.de](mailto:info@papierfresserchen.de)

Alle Rechte vorbehalten. Erstauflage 2017

Lektorat: Melanie Wittmann

Herstellung: Redaktions- und Literaturbüro MTM

[www.literaturredaktion.de](http://www.literaturredaktion.de)

Cover und Illustrationen: Karin Waldl

Druck: bookpress Polen / Gedruckt in der EU

ISBN: 978-3-86196-711-8

Karin Waldl

# **Licht und Schatten**

## **Meltem begegnet Gott**



Meltem kauerte auf dem sandigen, heißen Boden. Die Zunge klebte ihr am Gaumen. Es war unerträglich heiß. Doch kein Wasser war in Sicht. Um sie herum war nur die dürre Wüste, endlose Weiten von trockenem und rissigem Sand.

Sie war am Ende ihrer Kräfte, stundenlang hatte Meltem nach ihren Eltern gesucht, ohne Erfolg. Sie wusste, wie gefährlich es war, alleine in der Wüste zu sein, ohne Wasser und Nahrung. Hunderte Male hatten Mutter und Vater ihr das klargemacht.

Und doch war sie hier, es war ihr ein Rätsel, wie es so weit hatte kommen können.

Eine einsame Träne floss über ihre Wange und tropfte auf ihren Schatten, der sich kurz zu bewegen schien.

„Kannst du mir helfen, Schatten? Ich brauche dringend Wasser und eine warme Decke, wenn die kalte Nacht kommt.“  
Langsam, aber sichtbar wanderte Meltems Schatten mit der Sonne.

Das Mädchen deutete das als Zusage auf ihre Frage.





Beruhigt wartete sie ab, bis die Sonne den Horizont verließ  
und der Dunkelheit der Nacht Platz machte.

Der Mond leuchtete nun kalt auf Meltems Haut. Ihr Schatten verlor sich  
fast in der Finsternis, aber er war noch schwach erkennbar.

„Schatten, deckst du mich zu und hältst mich warm,  
damit ich nicht friere?“, fragte Meltem vorsichtig.

Der Mond schien seine Leuchtkraft zu verdoppeln  
und schenkte Meltems Schatten neue Kraft.

Das Mädchen legte sich im Vertrauen auf seinen dunklen Beschützer zur Ruhe.